



24. September 2021 | Rundbrief #4

Von Vision und Visionären

Hallo liebe Freunde der Schmiede,

hier kommt unser neuer Rundbrief - dieses Mal in ganz neuem Design. Heute dürft ihr 3 der WG-Bewohner ein bisschen näher kennenlernen, ihr dürft erfahren, was uns in letzter Zeit beschäftigt hat, mit welcher Vision wir unser Projekt weiterführen (Spoiler: es wird nice) und was sonst so passiert ist seit dem letzten Brief im Januar...

Die WG und ihre Bewohner

Zunächst zur WG. Wie ich manchmal auch, habt ihr eventuell den Überblick verloren, wer denn überhaupt gerade alles in der WG wohnt. Daher hier ein Bild für euch, das fast alle aktuellen Bewohner abbildet (v.l.n.r.: Elisabeth, Leandra (leider inzwischen ausgezogen), Ines, Janosch (kein Bewohner, sondern ein Freund der WG), Lisa, Noah, Thorben, Josia, Jonatan (es fehlt noch Konrad)).

Es gibt 3 Bewohner, die ich euch bisher in noch keinem Brief vorgestellt habe: **Noah** und **Ines**, die beide letzten Oktober eingezogen sind, und **Elisabeth**, die im März an Noras Stelle zum WG-Mitglied wurde. Ende Juli hat uns leider Leandra verlassen, die ihren Master in Psychologie in Bern machen wird und an ihrer Stelle ist **Thesi** eingezogen, die ich euch dann nächstes Mal vorstellen möchte. Ihr dürft gerne für Neu-Orientierung in Bayern und Schweiz und Kraft für die neuen Aufgaben beten.



Liebenzeller Gemeinschaftsverband
gemeinsam glauben leben



ENTSCHIEDEN FÜR CHRISTUS
SÜDWESTDEUTSCHER JUGENDVERBAND

Die Schmiede Neu-Ulm ist ein Gemeinschaftsprojekt des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes und des Südwestdeutschen Jugendverbandes Entschieden für Christus. Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden. Danke für all deine Unterstützung!

Ines (auf dem Bild hinten rechts) ist 21 und studiert (wer hätte es gedacht) ebenfalls Psychologie. Als wir mal nach einem Wort gesucht haben, das Ines möglichst umfassend und treffend beschreibt, ist uns als erstes „leidenschaftlich“ eingefallen. Neulich haben wir nach einem längeren Abend gemeinsam draußen in einem Garten übernachtet und als ich morgens gegen 8 aufgewacht bin und fast alle noch geschlafen haben, habe ich einen Blick zu Ines rüber geworfen und gesehen, wie sie erstmal einen Kopfstand macht. Ich denke mit diesen Informationen habt ihr schon mal ein ganz gutes Bild von Ines. Sie ist super aktiv, begeisterungsfähig, lebensfroh, voller Energie und Liebe und Freude und ihre Hände werden manchmal leicht orange, weil sie so viele Karotten isst. Wenn wir gemeinsam ein Workout machen und ich die „Light-Version“ einer



Übung machen muss, um wenigstens erst nach der Hälfte zu krepieren, überlegt sich Ines eine eigene „Advanced-Version“ und merkt nicht mal, wenn die Zeit schon abgelaufen ist. Da ist es dann kein Wunder mehr, dass sie eine unserer neu ernannten Fitness-Expertinnen für unsere gemeinsamen Freitag-Abend-ich-weiß-auch-nicht-wie-ich-mich-schon-wieder-zum-Sport-überreden-lassen-habe-Sessions ist. Neben ihrer sportlichen Ader hat Ines aber noch mindestens zwei weitere: eine kreative musikalische (sie macht leidenschaftlich und leidenschaftlich gern Lobpreis) und eine gesellige/gemeinschaftliche Ader, für zum Beispiel super echte, tiefe, aber auch lustige Gespräche und Kaffee-Pausen.

Wenn ihr über Adern und Venen und so im Allgemeinen aber noch mehr wissen wollt, fragt ihr besser nicht mich, sondern **Noah**. Der ist nämlich nicht nur 24 Jahre

alt, sondern auch ganz schön schlau - unser „Käpsele“ - und in diesem Fall, ich meine den Adern-Venen-Fall, ist er sogar auch noch „vom Fach“. Mit seinem Einzug haben wir jetzt nämlich endlich auch einen Medizin-Student, wie sich das für eine (Neu-)Ulmer WG ja so gehört. Manchmal frag ich Noah spaßeshalber eine schwere „Medizin-Frage“ (zum Beispiel was der Fachbegriff für rülpsen ist oder woher der blaue Fleck an meinem Ellbogen kommt) und unverschämter Weise weiß er sogar meistens auch noch die Antwort (zum Rülpsen sagen die Mediziner „Efflation“ und in besagtem Falle des Ellenbogens hatte mich Konrad am Vortag verprügelt). Noah ist außerdem ebenfalls ein beherzter Musik-Liebhaber. In seinem Fall drückt sich das ein bisschen anders aus als bei Ines: er spielt nicht Klavier, sondern Gitarre und die Tatsache, dass ich manchmal nicht weiß, ob es er oder Jonatan ist, der da durch den Flur pfeift, sagt mehr über Noahs Pfeif-Talente aus als ihr euch vorstellen könnt. Letzten Herbst haben mir Noah und Jonatan, dessen Pfeif-Stil ich im besten Sinne gerne als leidenschaftlich-aggressiv bezeichne, spontan (!) zweistimmig (!) „Lasst uns froh und munter sein“ vor-gepiffen und ich vermute, dass draußen vor dem Fenster unsere Haus-eigene Taube Beate vor Neid aus dem Nest gefallen ist. Vielleicht haben wir sie deshalb nie wieder gesehen... (☹️) Noah (auf dem rechten Bild die Person links) ist außerdem echt philosophisch begabt (wenn er Texte verfasst, möchte man hinterher „Amen, Brother, preach it“ rufen), er führt sehr gerne Gespräche über „Wofür schlägt eigentlich dein Herz?“, er fährt abends gerne noch kurz sein Fahrrad auf den Kuhberg spazieren, hat einen super grünen Daumen, dem wir viele florierende Gartenpflanzen zu verdanken haben und pflegt gut und gerne nicht nur vielerlei Grünzeug, sondern auch Freundschaften.



Eine Person, die es vielleicht nicht so mit Grünzeug, dafür aber ebenfalls mit dem Freundschaften pflegen am Hut hat, ist **Elisabeth** (auf dem Bild die obere). Elisabeth ist 21 Jahre alt, Gesundheits- und Krankenpflegerin, und einmal hat sie mir eine bereits vollständig verstorbene Pflanze in Obhut gegeben, die ich wieder aufpäppeln sollte. (Hat nicht geklappt, wurde inzwischen beerdigt.) Hier zeigt sich aber ihr guter Wille und ihre generell positiv-optimistisch-ermutigende Art. (Seit einiger Zeit hat sie außerdem übrigens ein paar Kakteen und andere Pflanzen, die noch sehr frisch und zufrieden aussehen, das muss auch gesagt werden.) Mit den Worten „Lisa, du willst doch bestimmt noch joggen gehen heute“ hat sie mich bisher nicht nur einmal geschickt zum gemeinsamen Laufen gehen ... ermutigt ... ja ... sagen wir mal „ermutigt“. Ermutigung ist aber tatsächlich eine von Elisabeths absoluten Stärken. „Ich finds voll gut, dass du das so machst“ oder „Das kannst du echt richtig gut“ höre ich sie unschwer vor meinem inneren Ohr sagen, weil ich das schon oft von ihr gehört habe. Ihre positive Art zeigt sich auch darin, dass sie die Muscheln von Noahs Pizza, die sie probieren durfte, statt mit „die sind eklig“ mit „ja... kann man auf ne Pizza machen, ... muss man aber nicht“ kommentierte. Ich kenne außerdem kaum jemanden, dem es so leicht fällt wie Elisabeth, auf neue Leute zuzugehen und sie anzusprechen. „Ich find's einfach unglaublich interessant zu hören, was jemand so macht und wer die Person so ist!“, hat sie mal Schulter zuckend gesagt. Sie zeigt daher wirklich ehrliches offenes Interesse an jedem Gegenüber und hat Menschen gern und gern um sich herum. Außerdem ist Elli für fast jede Aktion zu haben, sie nimmt die Nöte ihrer Mitbewohner und -menschen wahr und hilft gerne, wo sie auch kann und auch ihre musikalische Ader ist vielseitig ausgeprägt.



Die Schmiede Neu-Ulm ist ein Gemeinschaftsprojekt des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes und des Südwestdeutschen Jugendverbandes Entschieden für Christus. Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden. Danke für all deine Unterstützung!



Die Vision des Projekts

Das sind also die wunderbaren Menschen, mit denen ich zusammenwohne. Als nächstes möchte ich euch nun eigentlich erzählen, was wir in den letzten Monaten mit Martin zusammen an unseren WG-Abenden und Visions-Tagen erarbeitet haben, doch da fällt mir ein, dass es ja noch eine Person gibt, die ihr noch nicht so richtig kennt: **Martin!** Wer genau wissen möchte, was Martin in seinem Leben schon so alles gemacht hat, kann ihn ja mal nach einem Lebenslauf fragen. Er hat jedenfalls Erfahrungen als Gemeinde-Pastor, als Unternehmens- und Lebens-Berater und als 3-facher-Familien-Vater - also alles Dinge, die er hier bei uns im Projekt wunderbar gebrauchen und einbringen kann. Ich habe mich schon in manchen kleinen oder größeren Krisen von ihm beraten lassen und stark davon profitiert. Martin ist trotz seines fortgeschrittenen Alters von über 30 noch für verschiedenste Aktionen und Späße zu haben und zu seinen Hobbies gehört es auch, unsere WG-Gruppe durch manch provokante Aussage liebevoll aufzumischen und zu Ehrlichkeit und Offenheit anzuregen, auch wenn es mal schwerfällt. Martin ist jeden Montag beim WG-Abend dabei und mit Hilfe seiner verschiedenen Coaching- und Projekt-Entwicklungs-Erfahrungen ist er genau die richtige Person, um mit uns WG-Bewohnern eine neue Vision für unser Projekt „Die.Schmiede“ zu entwickeln.

Warum eigentlich Vision?

Als unser Projekt im Herbst 2017 gegründet wurde, hatte Andreas Liebrich, der Gründer, eine sehr klare Vision. Sein Traum war, dass hier junge Christen zusammenleben und im Glauben gestärkt werden, während sie weiterhin Teil des ganz normalen Alltags sind. Inzwischen hat sich das Projekt gewandelt und neue Dinge sind uns wichtig geworden und alte Dinge sind uns neu wichtig geworden. Seit ein paar Monaten versuchen wir nun, einen „gemeinsamen Nenner“ für das zu finden, was uns bezüglich der Schmiede auf dem Herzen liegen. Wir haben nun eine gemeinsame Vision entwickelt, die uns Richtung gibt, uns zusammenhält, aufzeigt was uns wichtig ist, unsere Arbeit beschreibt und Vorfreude weckt. Hier möchten wir nun mit euch teilen, welche Gedanken wir uns gemacht haben. Wir haben uns gefragt, was es heute auf der Welt, aber vor allem auch in Neu-Ulm und Umgebung braucht und was wir als Die.Schmiede tun können, um dieser Not zu begegnen.

Der aktuelle Stand

Hier das Ergebnis, zu dem wir gekommen sind:
Christlicher Glaube ist in der Krise. Er scheint mit dem echten Leben heute nichts mehr zu tun zu haben. Er ist oft lebensfremd und theoretisch. Übrig bleiben bloße Tradition, frommes Regelwerk und christliche Fassade. Statt in die Tiefe zu gehen und zu erleben, wie radikal die Botschaft von Jesus Christus ein Leben verändert, sind wir damit beschäftigt den Schein zu wahren. Auf Theorie folgt keine Praxis und so ein Glaube ist nicht authentisch und kann weder von Christen noch von Nicht-Christen ernst genommen werden.

Darum schaffen wir einen Raum, in dem Glaube und Alltag aufeinandertreffen - der Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren. Einen Raum, in dem die perfekten Masken abgelegt werden dürfen, es Zeit für echte Begegnung mit Gott und Menschen gibt. Wir verbringen miteinander Zeit und sind füreinander da. Herzlichkeit und Tiefgang prägen unsere Gemeinschaft. Hier darf man kommen, wie man ist und sagen, was einen bewegt. Hier kann jeder eigene Schritte auf Gott zugehen und ihn erfahren. Quality Time in Gottes Gegenwart, neue Wege ihm zu begegnen, ist das was wir gemeinsam suchen. Wir ermutigen uns gegenseitig, für Gott die persönliche Komfortzone zu verlassen und sich und seine Überzeugungen zu hinterfragen. Unser Wunsch ist es, niemals im Glauben stehen zu bleiben, sondern immer wieder Neues zu wagen.

So werden Menschen wirklich und nachhaltig zum Besseren verändert und wachsen zu begeisterten und authentischen Christen heran. Eine brennende Leidenschaft für Jesus, die uns nicht nur sonntags, sondern im Alltag aufblühen lässt, lodert auf. Persönlichkeit und Glaube werden gefestigt und tragfähig für die Herausforderungen des Lebens. So wird Jesus in unserem Leben sichtbar. *Denn wenn Menschen Gott erleben, wird Glaube relevant.*



Liebenezeller Gemeinschaftsverband
gemeinsam glauben leben



ENTSCIEDEN FÜR CHRISTUS
SÜDWESTDEUTSCHER JUGENDVERBAND

Die Schmiede Neu-Ulm ist ein Gemeinschaftsprojekt des Liebenezeller Gemeinschaftsverbandes und des Südwestdeutschen Jugendverbandes Entschieden für Christus. Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden. Danke für all deine Unterstützung!

Was es sonst so Neues gibt...

Zum Abschluss möchte ich euch noch ein wenig berichten, was sonst so im Projekt gelaufen ist im letzten halben Jahr. Wie oben kurz angekündigt, veranstalten wir hin und wieder Freitag abends ein Angebot, bei dem, wer gerne möchte, zu uns kommen und mit uns Sport machen kann. Wir haben natürlich nicht unbegrenzte Ausstattung, dafür aber umso mehr Bock und mit Jonatan und Ines und YouTube auch genügend Trainings-Anleiter. Mal sehen, was sich hieraus noch entwickeln wird... auf jeden Fall eine gute Gelegenheit, Freunde, Kommilitonen, Arbeitskollegen oder sonstige Sport-Begeisterte einzuladen. Ein weiteres sportliches Angebot, das sich aber zumindest für die meisten von uns weniger schweißtreibend gestaltete, war eine Übertragung der EM-Spiele bei uns im Saal. Ansonsten waren wir neulich gemeinsam Schlauchboot fahren auf Iller und Donau, haben am Pfuhler See ein gemeinsames Picknick mit Freundinnen veranstaltet, einige gehen immer öfter gemeinsam klettern und insgesamt ist es sehr schön, wieder mehr Gäste hier begrüßen zu dürfen. Das Gästezimmer im Erdgeschoss ist eigentlich jede Woche mindestens einmal belegt. Vom 13.-28.08. waren Ines, Josia, Jonatan und ich außerdem als Mitarbeiter auf dem ProCamp, einem Camp für Teens des SWD-EC (siehe Bild rechts).



Was sich nun in Zukunft hier so entwickeln wird und wie sich unsere Vision manifestiert, dürft ihr voller Vorfreude abwarten und im nächsten Brief erfahren. Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid! Und wir freuen uns über jeden, der zum weiteren Bestehen und Entwickeln dieses Projekts beiträgt - durch Gebet, finanzielle Unterstützung oder aktive Teilnahme. Danke! 😊

Liebe Grüße,

Lisa

im Namen der Schmiede



Liebenezeller Gemeinschaftsverband
gemeinsam glauben leben



ENTSCIEDEN FÜR CHRISTUS
SÜDWESTDEUTSCHER JUGENDVERBAND

Die Schmiede Neu-Ulm ist ein Gemeinschaftsprojekt des Liebenezeller Gemeinschaftsverbandes und des Südwestdeutschen Jugendverbandes Entschieden für Christus. Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden. Danke für all deine Unterstützung!